

Wird Wolfsheck nur ausgeschlachtet?

Forbach (gk). „Um den Gewerbepark Wolfsheck ist es sehr ruhig geworden“, erklärte Gemeinderat Werner Ruckenbrod (Freie Wähler) im Forbacher Gemeinderat. Der Eigentümer, die Karl-Gruppe aus dem bayerischen Innernzell, habe zwischenzeitlich weitere Produktionsstandorte im Schwarzwald übernommen. Er befürchte, dass das Ausschachten der Anlagen und der Verkauf in Drittländer bereits „das Ende des Geschäftsmodells“ des Unternehmens sei. Bürgermeister Kuno Kußmann erklärte, dass die Verwaltung und die Projektgruppe „Gewerbepark Wolfsheck“ im Gespräch „mit dem uns bekannten Interessenten“ seien. Ziel der Kommune sei es, dass zeitnah eine Entscheidung falle: Der vorhandene Bebauungsplan sei auf den bekannten Interessenten ausgerichtet. Laut bisherigen Verlautbarungen handelt es sich darum um die Hördener Holzwerke. Auch mit dem Eigentümer Karl hält Bürgermeister Kußmann nach eigener Aussage Kontakt. Aber: „Es ist nach wie vor schwierig, da Bewegung hineinzubringen“, so seine Einschätzung.